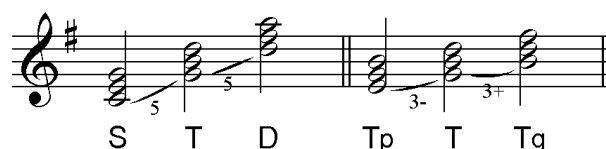


Funktionsbezeichnungen der Nebendreiklänge

Die Hauptdreiklänge T, S, D sind miteinander "quintverwandt", d. h. ihre Grundtöne stehen im Quintabstand. Sie haben unterschiedliche Funktionen.

Auch der Terzabstand zwischen Akkorden ist ein besonderes Verwandtschaftsverhältnis. Akkorde im Terzabstand gelten aber als Vertreter derselben harmonischen Funktion. Deshalb sind ihre Funktionsbezeichnungen von der Hauptfunktion abgeleitet. Man bezeichnet:

- die Akkorde im Kleinterzabstand als Parallele,
- die Akkorde im Großterzabstand als Gegenklang.

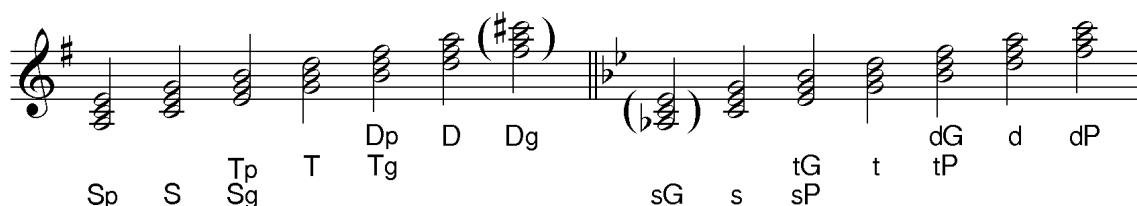


In Moll und Dur ist die Richtung nicht gleich: die Parallele ist in Dur eine Terz unter dem Hauptdreiklang, in Moll eine Terz darüber. Der Grund ist: parallele Akkorde sind einfach immer dieselben wie parallele Tonarten (z. B.: die Tonarten G-Dur und e-moll sind Paralleltonarten, also ist auch der Akkord e-moll die Parallele zu G-Dur, und der G-Dur-Akkord der Parallelakkord zu e-moll).



Alle Nebendreiklänge haben immer das andere Tongeschlecht als der Hauptdreiklang, von dem sie abgeleitet sind: Nebendreiklänge in Dur sind Mollakkorde und umgekehrt. Die Symbole zeigen Dur- und Moll durch große bzw. kleine Buchstaben an.

Man kann Parallele und Gegenklang zu jeder der drei Hauptfunktionen bilden. In Dur und Moll kommt man so auf jeweils sieben Akkorde, von denen aber zwei doppeldeutig in ihrer Funktion sind und ein weiterer nicht zur Tonleiter gehört:



Falls es Sie irritiert, dass in Moll hier auch die Dominante als Mollakkord aufgeführt ist: für diese strukturelle Betrachtung von Tonart ist tatsächlich die Molldominante ausschlaggebend. Die Durdominante ist in einer Molllonart nur als Kadenzakkord wichtig, aber die Molldominante ist das Ziel von Ausweichungen und Modulationen und ist der Bezugspunkt für die Berechnung von Akkordverwandtschaften.

Die abgeleiteten Funktionsbezeichnungen bedeuten: die Nebendreiklänge können die Hauptdreiklänge vertreten und ihre Rolle in der Kadenz übernehmen. Wichtige Beispiele für diese Vertreterrolle sind:

in Dur: Tp an Stelle von T (Trugschluss); Sp an Stelle von S (II-V-I-Kadenz)

in Moll: tG an Stelle von t (Trugschluss).

Trugschluss

"Trugschluss" nennt man es, wenn der Akkord der 6. Stufe in einer Kadenz an Stelle der Tonika steht. Dieser Akkord ist in Dur die Tp, in Moll der tG.

Eine vollständige Trugschlusskadenz sieht so aus:

In Dur: T - S - D - Tp - S - D - T.

In Moll: t - s - D - tG - s - D - t.

(S/s und D kann man gerne variieren, z. B. mit Dominantvorhalten)

Die Stimmführung beim Trugschluss ist etwas tricky. Sie wissen ja schon, dass bei Akkordverbindungen mit Sekundschrift im Bass die Parallelengefahr am größten ist; der Schritt von der Dominante zu Tp / tG ist ein solcher Schritt. In Moll besteht darüber hinaus die Gefahr, in einer Stimme eine übermäßige Sekunde zu schreiben.

So geht es richtig:

J. S. Bach, Choralsatz BWV 248/35

Seid froh, die - weil, seid froh, die - weil

t D⁸⁻⁷ tG s₃ D⁴ t

1. Schritt: der Bass bekommt Grundtöne, also einen Sekundschrift aufwärts.

2. Schritt: die Stimme, die den Leitton hat (in unserem Beispiel der Alt), bekommt ebenfalls einen Schritt aufwärts, der Leitton wird also korrekt aufgelöst.

3. Schritt: die beiden übrigen Stimmen müssen sich abwärts bewegen, damit keine Quint- oder Oktavparallelen entstehen. Bitte wie immer den nächsten Weg gehen.

Kontrolle: wenn Sie es richtig gemacht haben, hat der Trugschlussakkord jetzt eine verdoppelte Terz (im Beispiel: fis als Terz des D-Dur-Akkords).

Beispiel:

The musical example consists of three staves, each with a treble and bass clef. The first staff shows a deceptive cadence with a treble staff containing a D4-G4-A4 triad and a bass staff containing a D3-F3-A3 triad. Labels 't', 's', and 'D' are under the bass notes. The second staff shows the first step of resolution: the bass line moves up a second to E3, and the treble line moves down a second to F4. The third staff shows the final resolution: the bass line moves up a second to F3, and the treble line moves down a second to E4. Labels 't', 's', 'D', and 'tG' are under the bass notes. Arrows indicate the direction of voice movement between the staves.

Vorbereitung: T-S-D wie immer!

T-S: gleicher Ton bleibt liegen;
S-D: Gegenbewegung der drei Oberstimmen zum Bass

1. Schritt: der Bass bekommt Grundtöne, also einen Sekundschrift aufwärts.

2. Schritt: welche Stimme hat den Leitton? Diese Stimme (in unserem Beispiel der Alt), bekommt ebenfalls einen Schritt aufwärts, der Leitton wird also korrekt aufgelöst.

3. Schritt: die beiden übrigen Stimmen müssen sich abwärts bewegen, damit keine Quint- oder Oktavparallelen entstehen. Bitte wie immer den nächsten Weg gehen, keine großen Sprünge.

Kontrolle: wenn Sie es richtig gemacht haben, hat der Trugschlussakkord jetzt eine verdoppelte Terz (im Beispiel: a als Terz des F-Dur-Akkords).

Nochmal in Kurzfassung zum Einprägen:

Stimmführung beim Trugschluss: Bass und Leitton nach oben, die beiden anderen Stimmen nach unten. Kontrolle: der Trugschlussakkord hat Terzverdoppelung.